

"Alles mit dem Volk, alles für das Volk, alles durch das Volk"? Lebenswirklichkeiten in der DDR

Ein Projekt des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus, des Landesamtes für Schule und Bildung und des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Was ist das Thema des 13. Sächsischen Geschichtscamps 2024?

2024 findet das Geschichtscamp in Dresden in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden (DHMD) statt. Die dortige aktuelle Sonderausstellung thematisiert Alltags- und Diktaturerfahrung in der DDR und ermöglicht einen generationsübergreifenden Diskurs über das Leben im sozialistischen deutschen Staat und über den Systemwechsel nach 1989. Die Themen der Workshops des Geschichtscamps sind an den Inhalten der Ausstellung orientiert.

Das DHMD, welches stellvertretend für viele andere Betriebe in der DDR steht, lädt zu einer „Betriebsbesichtigung“ ein, die wir zum Anlass nehmen, mit euch die vielfältigen Lebenswirklichkeiten der DDR zu erkunden: Wie lebte es sich in der DDR? Welche Erfahrungen machten die Menschen im Alltag? Wie griff der Staat in diesen ein und was für Folgen hatte das für den Einzelnen aber auch für die Gesellschaft? Gab es Freiräume, die trotz des staatlichen Drucks existieren konnten? Inwieweit stimmt eigentlich die Losung: „Alles mit dem Volk, alles für das Volk, alles durch das Volk“.

Das Geschichtscamp in Dresden bietet euch traditionell die Möglichkeit, spannende Themen der DDR-Geschichte zu erforschen. Zum Programm gehören Einblicke in Stasi-Akten, Zeitzeugengespräche, Diskussionen mit Expertinnen und Experten sowie der Besuch historischer Orte. Die intensive gemeinsame Arbeit an einem Thema unserer Geschichte soll euch auch auf eigene Projektarbeiten an eurer Schule vorbereiten.

Welche Workshops erwarten euch in Dresden?

- Grenzenlose Verschmutzung? Umweltprotest in der DDR
- Die politische Verfolgung von Ausreisewilligen in der DDR und die Botschaftsbesetzungen im Herbst 1989
- Zwischen Aufbau und Zerfall - das Wohnungsbauprogramm der DDR am Beispiel Dresdens
- Extremismusformen in der DDR am Beispiel Dresdens
- Highway to Halle – Heavy Metal als Jugendkultur in der DDR
- Hierarchisiertes Gedenken: Die Erinnerungskultur der DDR zwischen politischer Inszenierung und bewusstem Verschweigen
- Liebe(n) in der DDR?!

Zeit, Ort und Kosten

23. bis 27. September 2024 in Dresden - Fahrtkosten, Übernachtung und Verpflegung tragen das Sächsische Landesamt für Schule und Bildung sowie das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Teilnahmebedingungen

Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 - 13 aus Sachsen und Baden-Württemberg mit besonderem Interesse an der Geschichte der DDR. Pro Schule können max. zwei bis drei Schülerinnen bzw. Schüler teilnehmen. Insgesamt ist die Teilnehmerzahl der Schülerinnen und Schüler für jedes Bundesland auf 22 begrenzt.

Bewerbung bis zum 30.05.2024 online unter www.geschichtscamp.de

Wir geben bis Ende Juli Bescheid, ob ihr teilnehmen könnt.